



AlsterAnleger

DAS HAMBURGER FINANZMAGAZIN



Grundsteuerreform: Nur gut gemeint oder auch gut gemacht? S. 4



Europäische Wohnimmobilien:
the place to be – invested S. 3



Nach dem Ausverkauf
chinesischer Aktien S. 5



Das Investment Potenzial
des „S“-Faktors nutzen S. 6

Goldener Herbst an den Kapitalmärkten? S. 2

Endlich wieder Kino – auch in Hamburg S. 7

Dem Täter auf der Spur. Im Polizeimuseum Hamburg S. 8

Editorial



Markus Beckmann,
Geschäftsführer der RC Hamburger Vermögen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Deutschland hat gewählt. Nach 16 Jahren Angela Merkel geht eine Ära zu Ende. Zuletzt herrschte GroKo-Müdigkeit, viele drängende Fragen wurden nicht mehr angegangen. Die Digitalisierungsoffensive oder der demografische Wandel sind hier nur zwei Beispiele.

Die SPD konnte ihren vorhergesagten knappen Vorsprung über die Ziellinie retten und wurde stärkste Kraft. Die politischen Ränder spielen keine Rolle. Eine Regierung unter dem ehemaligen Hamburger Bürgermeister Olaf Scholz scheint am wahrscheinlichsten. Dafür muss er die Grünen und die FDP mit ins Boot holen.

SPD, Grüne und FDP konnten allesamt Ihren Stimmenanteil zur vorherigen Wahl ausbauen. Die CDU hat die Wähler mit ihrem Angebot nicht überzeugt. Die hohe Wahlbeteiligung von 76,6 % und die Tatsache, dass eine der beiden ehemaligen Volksparteien die Oppositionsbank einnehmen wird, begrüße ich ausdrücklich.

Der DAX startete am Montag nach der Wahl unbeeindruckt vom politischen Geschehen mit einem Plus in den Tag. Aber da waren wir ohnehin gelassen – denn politische Börsen haben kurze Beine. Nach teils kräftigen Korrekturen im September – Stichwort China – zeigen sich auch die Weltbörsen wieder erholt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbstanfang!

Ihr

M. Beckmann

Markus Beckmann



Goldener Herbst an den Kapitalmärkten?

Die Würfel sind gefallen. Deutschland hat gewählt. Welche Regierung dabei am Ende herauskommt, werden die Koalitionsverhandlungen zeigen.

Doch egal, wie bunt die neue Regierungskoalition aussehen wird, eine alte Börsenweisheit besagt: Politische Börsen haben kurze Beine. Soll heißen: Die Politik vermag es langfristig nicht, die Kapitalmärkte nachhaltig in die eine oder andere Richtung zu beeinflussen. Vielmehr werden sich ökonomische Fundamentaldaten wie Konjunktur- und Gewinnzyklen als treibende Kräfte für die Kursentwicklung durchsetzen. Allerdings: Die Politik setzt die Rahmenbedingungen für die Unternehmen im Lande. Deutschland ist bereits jetzt ein Land mit sehr hohen Steuern und Abgaben. Sollten sich die Voraussetzungen weiter verschlechtern, kann das für in Deutschland ansässige Firmen im internationalen Vergleich einen erheblichen Standortnachteil bedeuten. Dringend notwendige Investitionen könnten ins Stocken geraten, eine Abwanderung von Unternehmen ins Ausland wäre nicht auszuschließen.

Zu den Märkten: Nach einer Phase vergleichsweise niedriger Schwankungsbreiten auf Aktien-, Anleihe- und Währungsmärkten über den Sommer hinweg, lässt der Blick in den Kalender für die kommenden Wochen mehr Spannung erwarten. Die Kombination von politischen Ereignissen mit einer Reihe von Zentralbanksitzungen vor dem Hintergrund unerwartet hoher Inflationsraten dürfte den Puls der Märkte bestimmen.

Wie gewöhnlich dürfte das Meeting der Federal Reserve die meiste Aufmerksamkeit auf sich lenken. Sollte sich der amerikanische Arbeitsmarkt weiter erholen, könnte gegen Jahresende das Volumen der Anleihekäufe in den USA zurückgefahren werden. Die Währungshüter könnten dann auch über Zinserhöhungen nachdenken.

Die Märkte dürften nervöser werden

Vielen Marktteilnehmern scheint bewusst zu sein, dass ereignisreichere Wochen bevorstehen. In einer Umfrage der Deutschen Bank unter professionellen Investoren rechnen knapp 70 % der Befragten mit zeitweiligen Kursrückgängen an den Aktienmärkten bis zum Jahresende. Vor dem Hintergrund eines weiter robusten globalen Wachstums und einer eher maßvollen Rückführung der Unterstützung von Seiten der Zentralbanken sollte man den kommenden Wochen gespannt aber nicht verunsichert entgegensehen.

Nach den kräftigen Kurssteigerungen der vergangenen Monate sollten Anleger sich auf schwankungsreichere Börsen einstellen. Taktisch bietet sich eine neutrale bis leicht übergewichtete Aktienpositionierung an. Ob der goldene Herbst nun kommt oder nicht – langfristige Investoren lassen sich durch Rücksetzer an den Märkten sowieso nicht beeindrucken.

GESCHLOSSENE BETEILIGUNG – PATRIZIA GRUNDINVEST EUROPA WOHNEN PLUS



Europäische Wohnimmobilien: the place to be – invested.

Mit dem Fonds „PATRIZIA GrundInvest Europa Wohnen Plus“ investieren Privatanleger auf Augenhöhe mit professionellen Anlegern.



Wohnungen sind bei Investoren so beliebt wie niemals zuvor. Ihr Anteil am gesamten Immobilien-Transaktionsmarkt hat sich von rund fünf Prozent im Jahr 2007 auf knapp 30 % im ersten Halbjahr 2021 vervielfacht. Experten rechnen mit einem Investitionsvolumen in Europa in Höhe von 500 Milliarden Euro bis zum Jahresende.

Für Investitionen auf den europäischen Wohnungsmärkten gibt es eine Vielzahl von Gründen: Da ist zum einen der demographische Wandel – die Menschen leben immer länger – auch in ihren Wohnungen. Außerdem die fortschreitende Urbanisierung – die Menschen ziehen zunehmend in die Städte. Der strukturelle Wohnungsmangel – es wird zu wenig gebaut, sodass die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt. Zudem gewinnen alternative Wohnkonzepte wie studentisches und altersgerechtes Wohnen, Kurzzeitmiete und Mikroapartments an Bedeutung. Und nicht zuletzt erlaubt ein attraktives Chancen-Risiko-Verhältnis hohe Renditen im Vergleich zu anderen Anlageklassen.

Erfahrene Experten und Marktzugänge nutzen

Während der Direkterwerb einer Wohnimmobilie meist mit einem hohen finanziellen, personellen und zeitlichen Aufwand verbunden ist, bieten Investitionen über Immobilienfonds eine entspannte Beteiligung an einer Immobilie ohne administrativen

Aufwand oder Ärger mit Mietern und Handwerkern. Denn erfahrene Experten kümmern sich ganzheitlich und dauerhaft um die Immobilien, vom Erwerb über die Bewirtschaftung bis hin zur Veräußerung der Objekte. Zudem erfolgt eine breite Diversifizierung, das Kapital verteilt sich auf eine Vielzahl von Objekten und Standorten in Europa und ermöglicht eine attraktive Rendite von geplanten 4,5 % p.a.

Stabil und krisensicher

„Wohnanlagen haben sich auch in der Pandemie als resistente und stabile Anlageklasse erwiesen. Laut Statistik des Immobilienverbandes ZIA haben 99 % der Wohnungsmieter ihre Miete trotz Corona weitergezahlt. Auch an den Megatrends Urbanisierung, demographischer Wandel und struktureller Wohnungsmangel hat sich durch Corona wenig geändert“, berichtet Andreas Heibroek, Geschäftsführer der PATRIZIA GrundInvest.

Investieren auf Augenhöhe mit professionellen Anlegern

Mit dem Fonds „PATRIZIA GrundInvest Europa Wohnen Plus“ können sich Anleger bereits ab 5.000 Euro an einem europäischen Wohnimmobilienportfolio beteiligen und investieren zum großen Teil wie die (semi-)professionellen Kunden der PATRIZIA. Denn 60 % der eingeworbenen Mittel fließen in den Fonds „PATRIZIA Europe Residential Plus“, ein Angebot für vermögende, sachkundige Großanleger wie z.B.

Stiftungen, Family Offices oder Pensionskassen. Auf diese Weise investieren die Zeichner unter anderem in ein modernes Wohn-Ensemble im beliebten Hamburger Stadtteil Rissen, moderne Wohnanlagen in Brüssel und Amsterdam sowie in studentisches Wohnen in Luxemburg und Hamburg und somit bereits jetzt in über 600 Wohnungen.

Statement von Rüdiger Reinholz, RC Hamburger Vermögen



Wohnen hat seinen Ruf, widerstandsfähig und Garant stabiler Cashflows zu sein, erneut bewiesen. Die PATRIZIA AG, als führender Partner für paneuropäische

Immobilien-Investments, hat jahrzehntelange und umfassende Erfahrungen und verwaltet aktuell erfolgreich über 47 Mrd. Euro an Immobilienvermögen. Diese Expertise wird seit vielen Jahren von zahlreichen institutionellen Anlegern genutzt. Mit den Fonds der PATRIZIA GrundInvest können auch Privatanleger von diesem Know-how profitieren.

Chancen:

- Breit diversifiziertes europäisches Wohnimmobilien-Investment.
- Angestrebte Gesamtrendite 4,5 %.
- Management durch erfahrene Immobilienexperten.
- Geringe Korrelation mit Aktien oder Anleihen.
- Weitgehender Inflationsschutz.

Risiken:

- Unternehmerische Beteiligung, deren wirtschaftlicher Erfolg nicht vorhergesehen werden kann.
- Auszahlungen können niedriger als prognostiziert ausfallen.
- Immobilienspezifische Risiken (z. B. Mieterbonität, Marktentwicklung, Finanzierungsrisiken sowie rechtliche/steuerliche Risiken).

GRUNDSTEUERREFORM

Nur gut gemeint oder auch gut gemacht?

Von Rüdiger Reinholz, RC Hamburger Vermögen

Die Grundsteuer-Novelle wurde Ende 2019 vom Bundestag verabschiedet und tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Der Bund hat einen Weg vorgegeben, von dem die Länder durch eigene Gesetzgebung abweichen dürfen.



Für das Bundesmodell dient das Ertragswertverfahren als Grundlage zur Ermittlung der Grundsteuer. Hiernach fließen in die Berechnung der Bodenrichtwert, die Fläche der Immobilie, die Nettokaltmiete und das Alter des Hauses ein. Aus diesen Faktoren wird vom zuständigen Finanzamt der Steuermessbetrag ermittelt und dann mit den von den einzelnen Kommunen festgelegten Hebesätzen multipliziert. Für diese Verfahren beginnen bereits jetzt die Vorbereitungen. Anfang 2022 sollen die Finanzämter den Wert des Grundbesitzes ermitteln, den dieser Ende 2021 hatte. Die Umsetzung der Neubewertung soll dann bis Ende 2024 durch die Länder erfolgen. Bisher haben bereits Niedersachsen, Hamburg, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen eigene Gesetze beschlossen. Andere Länder dürften folgen.

Der Hamburger Weg

Die Hamburgische Bürgerschaft hat am 18.08.2021 eine Gesetzesvorlage des Senats aus März 2021 zur Berechnung der Grundsteuer nach dem „Wohnlagenmodell“ mit rot-grüner Mehrheit beschlossen. Die Grundsteuer soll in Hamburg ab 2025 neben der Grundstücksfläche und der Nutzfläche des Gebäudes auch die Wohnlage berücksichtigen. Die Lage wird dabei analog zu den Klassifizierungen aus dem Wohnlagenverzeichnis zum Hamburger Mietenspiegel übernommen. Und dort sind nur zwei Kategorien vorgesehen: „normal“ oder „gut“. Die Vielfalt der Hamburger Wohnlagen kann dadurch entgegen einer Betrachtung der Bo-

denrichtwerte kaum abgebildet werden. Grundeigentümer in der Hansestadt sollen vorbereitend in 2022 neue Feststellungsbögen abgeben, in denen neben Name und Steuer-ID nur die Belegenheit (Benutzung), die Grundfläche und die Wohn- und Nutzfläche der Gebäude anzugeben sind. Erst nach dieser Datenerhebung wird dann der hamburgische Hebesatz ermittelt, der über die tatsächliche Höhe der Steuer entscheidet. Dieses Verfahren darf mit Spannung erwartet werden, denn aus der Politik hieß es stets, die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Reform solle in der Summe für die Bürger aufkommensneutral sein. Zuletzt lagen die Einnahmen bei etwa 14 Milliarden Euro jährlich. Aber solche Versprechungen gab es auch schon bei anderen Steuerreformen. Und im Ergebnis kam es dann doch zu Mehrbelastungen. Man erinnere sich an die Einführung der Niederschlagswassergebühr in Hamburg. Wir werden die Einnahmestatistik der Grundsteuer beobachten.

Neu ist die „Grundsteuer C“ zur Verhinderung von Bodenspekulationen: Eigentümer brachliegender Grundstücke, für die eine Baugenehmigung existiert, sollen zukünftig mit einem höheren Hebesatz belastet werden.

Und, wer zahlt's?

Gezahlt wird die Grundsteuer auch weiterhin vom Grundstückseigentümer. Eine Umlage auf die Mieter ist nach geltendem Recht noch zulässig, aber mindestens in der Diskussion. Hier wird die Ausrichtung der zukünftigen Bundesregierung entscheidend für die weitere Gesetzgebung zur Umlagefähigkeit verschiedener Betriebskostenarten sein. Der hohe Finanzbedarf der Kommunen könnte sich mittelfristig auch weiter bei der in ihrer Hand befindlichen Hebesätze widerspiegeln. Dadurch kann sich die Grundsteuer für vergleichbare Immobilien je nach Wohnort um mehrere Hundert Euro unterscheiden. Und mit der wiederbelebten Grundsteuer C hat das Finanzministerium den Kommunen auch noch ein Druckmittel für den gewünschten Wohnungsneubau an die Hand gegeben.

Derzeit ist aufgrund des oben beschriebenen Verfahrens noch keine Berechnung der Grundsteuer ab 2025 für einzelne Immobilien möglich. Und bis zum 31.12.2024 gelten weiterhin die alten Grundstückswerte von 1964 (Westdeutschland) und 1935 (Ostdeutschland): Erst wird der Wert eines Gebäudes oder Grundstücks ermittelt, dann der Grundsteuerwert mit der Steuermesszahl und schließlich mit dem von der Kommune festgelegten Hebesatz multipliziert. Diese Berechnungsmethode war bisher für viele Eigentümer kaum nachvollziehbar und wurde daher von den Verfassungsrichtern zu Recht kritisiert.

Für eine Bewertung der neuen Berechnungsmethoden ist es derzeit noch zu früh. Aber Sie sollten sich insbesondere in den „guten“ Wohnlagen auf eine deutliche Mehrbelastung einstellen.

ANALYSE

J.P.Morgan
Asset Management

Die Auswirkungen der jüngsten politischen Interventionen in China auf Wertpapieranlagen

Von Hugh Gimber, Global Market Strategist und Tai Hui, Chief Market Strategist, Asia Pacific, J.P. Morgan Asset Management

Nachdem die chinesischen Aktien während eines Großteils der Pandemie die anderen regionalen Aktienmärkte übertroffen hatten, haben sie in den letzten Monaten stark nachgegeben.

Die erste Kursbewegung wurde Bedenken über eine Abkühlung der chinesischen Wirtschaft zugeschrieben, die letzten Kursverluste wurden jedoch durch restriktivere aufsichtsrechtliche Maßnahmen ausgelöst, die sich auf bestimmte Sektoren konzentrierten. In diesem Artikel legen wir dar, warum wir bezüglich des mittelfristigen Ausblicks für chinesische Wertpapiere weiterhin positiv eingestellt sind, obwohl es noch einige Zeit dauern kann, bis das Ausmaß der strikteren Regulierung klarer wird und sich die Stimmung am Aktienmarkt verbessert.

Wie sollten Anleger die jüngsten regulatorischen Änderungen interpretieren?

Die aktuellen Maßnahmen der politischen Entscheidungsträger in Peking sind am besten im Kontext der Bemühungen zu verstehen, eine Balance zwischen kurzfristigem Wachstum und längerfristigen politischen Zielen zu finden.

Im Technologiesektor werden die chinesischen Regierungsbehörden aktiv, um gegen einen Missbrauch von Marktmacht anzugehen, die Möglichkeiten auf-

sichtsrechtlicher Arbitrage zu begrenzen und den Wettbewerb am Markt zu erhöhen. Cybersicherheit ist ein weiterer Schwerpunkt, wobei dem Umgang der Unternehmen mit Benutzerdaten besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Es gibt deutliche Parallelen zu den regulatorischen Maßnahmen, die in den letzten Jahren in den Industrieländern zu beobachten waren. Unternehmen, die sich für eine Notierung im Ausland entschieden haben – häufig chinesische Technologietitel, die an US-Börsen gehandelt werden –, werden ebenfalls zusätzlichen Prüfungen unterzogen und könnten besonders anfällig für zukünftige Entscheidungen sein.

Auch im Bildungssektor gab es erhebliche regulatorische Änderungen. Die chinesische Regierung wird die Gründung neuer privater Nachhilfeunternehmen nicht mehr genehmigen, und bestehende Unternehmen, die den Lehrplan von Schulen betreuen, müssen sich in gemeinnützige Einrichtungen umwandeln.

Der Ton der jüngsten politischen Interventionen hat gezeigt, dass Peking eine Ausrichtung des Unterneh-

mensverhaltens an den langfristigen politischen Zielen der Regierung sicherstellen will. Dennoch glauben wir nicht, dass dies eine fundamentale Änderung im Hinblick auf ein anderes wichtiges langfristiges Ziel darstellt: Die Öffnung der chinesischen Märkte für ausländisches Kapital. Unserer Ansicht nach wollen die politischen Entscheidungsträger bewusst nicht die Attraktivität chinesischer Vermögenswerte für die globale Investmentwelt durch aufsichtsrechtliche Maßnahmen untergraben.

Welche Auswirkungen hat dies auf Investments?

Die starken Kursverluste in den letzten Monaten haben alle Akteure daran erinnert, dass chinesische Aktien eine höhere Schwankungsintensität aufweisen als viele andere Märkte. Über die letzten 25 Jahre betrachtet liegt die annualisierte Rendite des chinesischen Aktienmarktes bei über 5 % in Lokalwährung, trotz durchschnittlicher unterjähriger Kursverluste von fast 30 %. Wie bei jeder Marktkorrektur ist es unmöglich, den Tiefpunkt vorauszusagen. Bis zur weiteren Klärung der regulatorischen Rahmenbedingungen werden die Bewertungen zwar möglicherweise unter Druck bleiben, wir erwarten jedoch, dass sich die Aufmerksamkeit der Anleger allmählich wieder auf unternehmensspezifische Fundamentaldaten richtet.

Unserer Ansicht nach bleiben chinesische Vermögenswerte ein wesentlicher Bestandteil sowohl der globalen Aktienallokationen als auch der globalen Anleihenallokationen.

Der Schlüssel für Anleger ist die Wahl der richtigen Methode für den Zugang zu den chinesischen Märkten: Über ein diversifiziertes Portfolio aus Onshore- und Offshore-Unternehmen und mit einem aktiven Ansatz, der zwischen den Gewinnern und Verlierern der langfristigen politischen Ziele seitens der Regierung unterscheiden kann.

ANLAGESTRATEGIE AKTIEN – GLOBAL SOCIAL EMPOWERMENT STRATEGIE



Nutzen Sie das Potenzial des „S“-Faktors

Die Pandemie wirkte wie ein Katalysator: Soziale Aspekte rücken zunehmend ins Rampenlicht der öffentlichen Diskussion. Mit der Global Social Empowerment Strategie bietet Nordea Anlegern die Möglichkeit, gesellschaftlich etwas zu bewegen ohne dabei die Rendite aus dem Auge zu verlieren.



Worum geht es bei Nachhaltigkeit?

Viele würden sagen, es geht um die Umwelt. Das stimmt natürlich. Aber das ist nur ein Teil der Geschichte. Überall auf der Welt nehmen soziale Spannungen zu und stellen die Grundlagen unserer Gesellschaften und Volkswirtschaften vor große Herausforderungen. Corona hat die sozialen Ungleichheiten in vielen Bereichen noch verstärkt, aber gleichzeitig auch das Bewusstsein für die Probleme geschärft. Die Gesellschaft erkennt zunehmend die dringende Notwendigkeit für mehr soziale Gerechtigkeit – und fordert von Ländern und Unternehmen, bessere Gesundheitsversorgung und Bildung bereitzustellen, Vorurteile zu bekämpfen und Vielfalt und Chancengleichheit zu fördern.

Nachhaltig handeln – sozial investieren

2015 haben die Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) festgelegt, um die dringendsten globalen Probleme bis 2030 anzugehen. Zwei Drittel dieser Ziele sind der Stärkung sozialer

Belange gewidmet, dem sogenannten „Social Empowerment“. Angesichts der Tatsache, dass die UN sozialen Themen eine so große Bedeutung beimisst, könnten sich Anleger fragen, ob sie nicht dasselbe tun sollten.

Um die UN-Ziele zu erreichen, werden jährliche Investitionen von 5 bis 7 Bio. USD benötigt. Gleichzeitig sind viele soziale Lösungen zunehmend wirtschaftlich rentabel und generieren attraktive Renditen, während die Nachfrage schnell steigt – eine enorme Chance für Unternehmen.

Ein attraktives Angebot für Anleger, die etwas bewegen wollen

Die Nordea Global Social Empowerment Strategie stellt Unternehmen ins Rampenlicht, die Lösungen für die wachsenden sozialen Herausforderungen anbieten und konzentriert sich dabei auf drei zentrale Themenbereiche:

- Grundbedürfnisse (z. B. Ernährung und Sanitäreinrichtungen)
- Inklusion (z. B. Lernen und Bildung)
- Mitgestaltungsmacht (z. B. Gesundheit und Wohlbefinden)

Online-Lernplattformen, bezahlbare und effiziente Gesundheitsdienste, gesunde Lebensmittel, Zugang zu erschwinglichem Wohnraum, Mikrofinanzkonzepte, sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen: Unternehmen, die solche und ähnliche Lösungen für die Nachfrage der Gesellschaft anbieten, werden in einer starken Position sein, um von dem daraus resultierenden Wachstum zu profitieren.

Statement von Florian Dieckmann, RC Hamburger Vermögen



Diese globale Aktienlösung wird vom gleichen Investment-Team verwaltet, das seit mehr als zwölf Jahren erfolgreich für die Global Climate and Environment Strategie verantwortlich zeichnet. Es investiert in Unternehmen, die erfolgreiche Lösungen anbieten, um die bestehende soziale Kluft zu schließen, behält dabei aber stets auch den wirtschaftlichen Wert der Investitionen im Auge. So können alle vom Wandel hin zu einer sozialeren Welt profitieren.

Es investiert in Unternehmen, die erfolgreiche Lösungen anbieten, um die bestehende soziale Kluft zu schließen, behält dabei aber stets auch den wirtschaftlichen Wert der Investitionen im Auge. So können alle vom Wandel hin zu einer sozialeren Welt profitieren.

Chancen:

- Profitieren Sie von einem Megatrend.
- Schaffen Sie Werte durch Anlagen in Unternehmen, die die wachsende Nachfrage nach sozialen Lösungen abdecken.
- Profitieren Sie von der Expertise eines Teams mit hervorragender Erfolgsbilanz und langjähriger Erfahrung in nachhaltigem Investieren.

Risiken:

- Gemäß KIID auf Risiko-Ertragsstufe 6. Dies bedeutet, dass der Kauf von Teilfondsanteilen mit einem hohen Schwankungsrisiko verbunden ist.
- Keine Währungssicherung: Anleger sind Wechselkursrisiken ausgesetzt.
- Aktieninvestments sind in der Regel volatil als die in Anleihen oder Geldmarktinstrumente.

Impressum

RC Hamburger Vermögen GmbH, Armgartstraße 4, 22087 Hamburg
Telefon: +49 (40) 22 94 39 – 0, Telefax: +49 (40) 22 94 39 – 49
E-Mail: info@hamburgervermoegen.de, Internet: www.hamburgervermoegen.de
Geschäftsführer: Markus Beckmann (V.i.S.d.P.), Florian Dieckmann
Hauptgesellschafter: Rüdiger Reinholz
Redaktion, Text, Bildrecherche: Tim König
Grafik & Layout: Indra Siemsen | pixylon.de; Druck: Flyeralarm GmbH
Bildquellen: Titelbild + Karte S. 7: iStock/jotily; Titel links und S. 3: Patrizia;
Titel Mitte und S. 5: shutterstock/William Potter; Titel rechts und S. 6: Nordea;
S. 2: shutterstock/Smileus; S. 4: shutterstock/Denphumi; S. 7: wikimedia/
San Andreas, wikimedia/Bullenwächter; S. 8: wikimedia/Staro1

Die Inhalte dieses Dokuments wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Informationen gegeben werden. Dieser Newsletter wurde von der RC Hamburger Vermögen GmbH zusammengestellt. Er dient ausschließlich Informationszwecken und ist nicht als Anlageberatung oder Finanzanalyse zu verstehen. Er gilt weder als Angebot zum Erwerb von Investmentprodukten durch die RC Hamburger Vermögen GmbH noch als Aufforderung an den Leser, ein Kaufangebot für Investmentprodukte abzugeben. Interessierte Anleger sollten ihre Investitionsentscheidung auf der Grundlage aktueller Verkaufsprospekte, der wesentlichen Anlegerinformationen, Jahresberichte und Halbjahresberichte (falls erhältlich) treffen. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere unterliegen dem Risiko schwankender Preise, was unter Umständen zu erheblichen Einbußen des eingesetzten Kapitals führen kann. Die Wertentwicklung von Investmentprodukten kann von einer Vielzahl von Faktoren (u. a. Wechselkurse, Zinsen, Emittentenbonität, Marktliquidität) abhängen. Es wird empfohlen, vor einer Investitionsentscheidung in die in diesem Dokument erwähnten Investmentprodukte Ihren Finanzberater zu konsultieren. Die dargebotenen Informationen haben werblichen Charakter. Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe liegen bei der RC Hamburger Vermögen GmbH. Der Nachdruck oder die Aufnahme in Online-Dienste oder Internet sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung erlaubt. Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) bieten wir Ihnen ausschließlich als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpIG für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS) an. Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gelten die Informationen über die Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und von Nachhaltigkeitsrisiken der NFS Netfonds Financial Service GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Impressum.

ENDLICH WIEDER KINO

Sein Name ist Bond, James Bond

Kinofreunde mussten lange warten, nicht nur auf den neuen James Bond-Film. Ursprünglich hätte „Keine Zeit zu sterben“, bereits im November 2019 in die Kinos kommen sollen.

Doch damals befand sich die Welt noch mitten in der Corona-Pandemie. Nun ist es endlich soweit. Ende September war Weltpremiere, und der Film begeistert seitdem das Publikum. Allein das Gefühl, nach so langer Zeit wieder in einem Kino zu sitzen, ist aufregend und faszinierend zugleich; wenn sich der Saal verdunkelt und der sich öffnende Vorhang die Leinwand freigibt. Einige der schönsten Kinos der Hansestadt möchten wir Ihnen vorstellen.



Bereits 1913 eröffnete das **Passage** Kino zum ersten Mal seine Türen. Es ist damit das älteste noch bestehende Lichtspielhaus Hamburgs. Sobald man das Haus in der Mönckebergstraße betritt, wird man in die goldenen Zeiten des Kinos zurückversetzt. Cocktailsessel, rot-golden verzierte Wände und eine üppige Deko-

ration im Foyer machen das besondere Flair des Art Déco-Kinos aus. Über eine große Treppe geht es hinauf zu den drei Kinosälen. Der größte von ihnen bietet über 400 Plätze und wartet mit einer prächtigen Bühne mit samt geschwungenem Vorhang auf.

Das **Savoy** Filmtheater zieht Filmfans an, die Kinofilme gern in erstklassiger Tonqualität in ihrer Originalsprache sehen wollen. Dank seiner technischen Ausstattung ist das Kino in der Lage, analoge Filme im detailreichen 70-mm-Format zu projizieren. Die breiten Stuhllehnen der komfortablen Sitze lassen sich weit nach hinten verstellen. Dazu gibt es viel Beinfreiheit und eine der größten Leinwände Hamburgs. Zu sehen gibt es neben den Blockbustern auch kleine englischsprachige Produktionen.

Den Geist der 1950er-Jahre atmet das **Holi** Kino in der Schlangkreye: Schon von außen fällt das Lichtspielhaus mit seiner Retro-Leuchtreklame auf. Ein Großteil des Inventars steht noch an derselben Stelle wie bei der Eröffnung im Jahr 1951. Der Springbrunnen im Foyer wurde nachträglich hinzugefügt, fügt sich aber ganz wunderbar ins Interieur. Das Highlight des Hauses ist

der unter Denkmalschutz stehende, mit Pailletten verzierte Vorhang in Saal 1. Darauf sind zahlreiche Hamburger Sehenswürdigkeiten zu entdecken.



Als erstes Kino in der HafenCity bringt die **Astor Film Lounge** Hollywood-Glanz nach Hamburg. Mit Liegesitzen und Begrüßungscocktail können sich Besucher in insgesamt drei Sälen auf ein luxuriöses Kinoerlebnis freuen. Wer Lust auf einen Snack oder ein kühles Getränk hat, wird direkt am Platz bedient. Neben den üblichen Getränken gibt es eine große Auswahl an Cocktails und Longdrinks. Auf der Weinkarte finden sich edle Tropfen, unter anderem von Francis Ford Coppolas Weingut und dem Chateau Miraval, das Brad Pitt gehört. Bei so viel Hochgenuss wird der Film schon fast zur Nebensache.

Jetzt Infos
anfordern ...

...auch telefonisch unter
040/22 94 39-0

Sie wünschen
Informationen zu
Themen dieser
Ausgabe?

Einfach Themen
ankreuzen, Karte
ausschneiden und
abschicken. Das Porto
zahlt der Empfänger.

Bitte senden Sie mir zu folgenden Themen
Informationen zu bzw. nehmen Sie Kontakt mit mir
auf. Ich interessiere mich für:

- PATRIZIA GrundInvest Europa Wohnen Plus
- Anlagemöglichkeiten China
- Nordea Global Social Empowerment Strategie

AUSFLUGSTIPP

Dem Täter auf der Spur

Seit 2014 hat Hamburg ein Polizeimuseum. Es ist das größte Deutschlands. Den Ursprung hat das Museum im 19. Jahrhundert.

Damals wurde es als Kriminalmuseum für angehende Polizisten eingerichtet. Heute werden die Methoden der Kriminaltechnik einem breiten Publikum präsentiert. Tatwaffen, Ton- und Filmaufnahmen demonstrieren, wie Tatverdächtige vorgehen und dokumentieren, wie Kriminalbeamte ermitteln. Kommissare mit langjähriger Berufserfahrung stehen den Besuchern Rede und Antwort und führen durch die Ausstellung. Geschichte und Gegenwart der Hamburger Polizei werden spannend erzählt. So können die Besucher im Polizeimuseum in der Carl-Cohn-Straße in Winterhude hautnah den polizeilichen Alltag erleben – damals wie heute.

Präsentiert werden auch die spektakulärsten Kriminalfälle der Hansestadt. Ausgestellt sind u.a. die Säge des Frauenmörders Fritz Honka, die gefälschten Hitler-Tagebücher und die Waffen des St. Pauli-Killers Pinzner.

Mit einem Flugsimulator kann man selbst zu einer rasanten Verfolgungsjagd über der Elbe starten. Oder eine Verfolgungsjagd in einem echten Streifenwagen unternehmen. Im kriminaltechnischen Labor können Spuren gesichert und Fälle gelöst werden. Ein beliebtes Andenken ist das von den Besuchern aufgenommene,

eigene Verbrecherfoto.

Der Jahrhundertflut von 1962 hat das Museum einen eigenen Raum gewidmet, in dem man sich auf Sandsäcken niederlassen kann, um den Zeitzeugen der Sturmflut zu lauschen. Fünf Polizeibeamte erinnern sich und erzählen von ihren Einsätzen in der Nacht, als die Flut kam – von verzweifelten Hilferufen, im Wasser versinkenden Streifenwagen, Rettungsaktionen mit Hubschraubern und Schlauchbooten. Damals starben 315 Menschen, 20.000 wurden evakuiert, über 5.000 wurden obdachlos.

Ein originalgetreu nachgebauter Wachraum einer Hamburger Revierwache der 1960er Jahre lädt ein zu einer Zeitreise ins letzte Jahrtausend. Mit einem Blick in das Zellenverlies kann man sich von der Stahlkraft einer antiquarischen Gefängnistür mit ihren zahlreichen Verschlussriegeln überzeugen. Hier gab es kein Entkommen.

Auch die Kleinen haben ihren Spaß

Für die jungen Besucher des Museums gibt es eine Polizei-Rallye. Sie führt die Kinder durch die Ausstellung zur Hamburger Polizeigeschichte. Dabei erfahren



sie mit allen Sinnen, wie sich der Beruf des Polizisten in den zurückliegenden 200 Jahren verändert hat. Eigenständig finden sie Antworten auf die Frage, welche Tiere für die Polizei arbeiten und welche Fahrzeuge die Polizei hat. In der alten Polizeiwache warten unter anderem Schreibmaschine, Wahlscheiben-Telefon und Fernschreiber darauf, ausprobiert zu werden. Wer möchte, kann einen echten Polizeieinsatzhelm anprobieren. Alle Antworten können die jungen Ermittler eigenständig in ihrem Polizei-Heft notieren. Sind alle Aufgaben gelöst, erhalten die jungen Detektive an der Museumskasse ihren ganz persönlichen Polizei-Ausweis.



Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Fax

E-Mail

Bitte rufen Sie mich unter folgender Telefonnummer an:

Ich wünsche einen Beratungstermin am:

Gebühr
bezahlt
Empfänger

Antwort

RC Hamburger Vermögen GmbH
Armgartstraße 4

22087 Hamburg

... oder einen
Termin
vereinbaren

... auch telefonisch unter
040/22 94 39-0